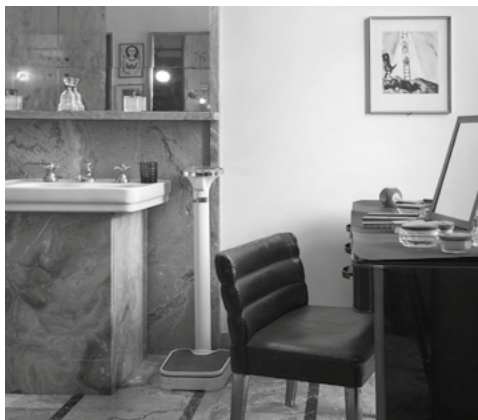


Zimmer und Bad von Nedda Necchi

12



Das Schlafzimmer von Nedda Necchi in seinem derzeitigen Aussehen



Das nahezu in den Jahren unverändert gebliebene Bad

Die Wohnung von Nedda ist, ebenso wie die der Schwester Gigina und des Schwagers Angelo Campiglio, geteilt in ein Schlafzimmer, einen Ankleideraum und ein Badezimmer, so wie es in der herrschaftlichen Residenzen jener Zeit Gebrauch ist. Was die Größe und die Materialien angeht, entspricht das prachtvolle Bad von Nedda dem des Ehepaares, und es ist gänzlich aus guillochiertem orobischem Marmor gefertigt, mit Einlassungen aus rotem Marmor aus Levanto. Das Schlafzimmer hingegen spiegelt den Charakter der Besitzerin wieder: Ein **Bett mit Baldachin**, das einst mit kleinen Spitzen vorhängen geschmückt war, und die eleganten englischen und toskanischen Möbel aus dem 18. und 19. Jahrhundert verleihen dem Raum einen Geschmack von romantischem 19. Jahrhundert.



WUSSTEST DU, DASS

Nedda Necchi, hier von Gitta Carell fotografiert, beschließt mit der Schwester und dem Schwager zu leben, da sie mit beiden sehr verbunden ist. Sie ist schüchtern und zurückhaltend und gleichzeitig mit einem artistischen Talent versehen, das sie mit ihren Leidenschaften ausdrückt: Sie malt, spielt Klavier und schätzt die zeitgenössische Kunst (die Einzige in der Familie), sodass sie sogar im Untergeschoss des Hauses eine kleine persönliche Sammlung einrichtet.

F. De Pisis, *Stilleben*, 1947L. Viani, *Mädchen an der Tafel*, 1920

Das im Bad ausstellte Aquarell von **Filippo de Pisis** (1896 – 1956) erinnert an Neddas Interesse für **zeitgenössische Kunst**. Diesem sind verschiedene andere Werke zur Seite gestellt worden, die aus darauffolgenden Schenkungen stammen, wie die Zeichnungen von Giorgio de Chirico (1888 – 1978), Lorenzo Viani (1882 – 1936) und Luigi Versonesi (1908 - 1998).

Der Schrank, der von Buzzi entworfen wurde und bis in die kleinsten Details gepflegt ist, sticht durch die Modernität hervor: Das Innere besteht aus Türflügeln, die sich beim Öffnen erleuchten, und die Vorderfront der Schubladen ist durchsichtig, um leicht deren Inhalt zu enthüllen. In einer der Schubladen sind die englischen Pullis in warmen Pastellfarben, die Nedda bevorzugt hat und die man "Twinset" nennt, aufbewahrt. Ihr Geschmack wird durch eine Sammlung von Miniaturen an den Wänden und Porzellangegenstände von Cozzi und Richard Ginori unterstrichen, die zusammen



Der von Buzzi entworfene Schrank



Die Porzellangegenstände der Manufaktur Cozzi



Die von Marc Bohan für Christian Dior signierten Tücher



Die Täschen der Necchi-Schwester

mit anderen italienischen und europäischen Manufakturen in den Vitrinen ausgestellt sind.

Im Schrank werden noch heute die Tücher aufbewahrt, die Christian Dior den Necchi-Schwester gewidmet hat (*Pour Madame Nedda Necchi* und *Pour Madame Campiglio*). Was die im Schrank aufbewahrten Kleiderstücke und Pelze angeht, erwähnen wir Dior, Biki, Curiel, Veneziani und Balmain; für die Täschen Gucci und Hermès; für die Koffer Franzi und Valextra; für die Hütchen die (noch heute aktive) mailändische Boutique in der Via Montena-poleone Gallia e Peter.